

BE **SCHÖNE KÜNSTE**

BEA **Architektur**

Photovoltaik

09-1/2 ***Energizing architecture*** : design and photovoltaics / Claudia Lüling (ed.). [Transl.: Keiki Communication, Berlin]. - Berlin : Jovis, 2009. - 191 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - Früher u.d.T.: Architektur unter Strom. - ISBN 978-3-939633-71-6 : EUR 35.00
[#0775]

In welchem Stile sollen wir bauen? Diese Frage beschäftigte schon die Architekturdebatte im 18. und 19. Jahrhundert. Wir sind mit dieser Frage heute im 21. Jahrhundert nicht viel weitergekommen. Abgesehen davon, daß die Beliebigkeit von Baustilen zugenommen hat und die Auswechselbarkeit von Bauten und Standorten weiter fortschreitet. Aber es gibt auch noch neue Herausforderungen an die Planer und Gestalter von Bauten. Alljährlich werden die Vorgaben für Energie-Einsparmaßnahmen verschärft. Das wird mittelfristig sowohl die Gestaltung als auch die Materialität von Bauwerken nachhaltig verändern. Schon heute können wir Gebäude sehen, die diesen Trend zeigen und in die Zukunft weisen. Der Einsatz von Photovoltaik-Modulen schafft u.a. ganz neuartige Gestaltungsmöglichkeiten, wie schon ältere Publikationen zum Thema gezeigt haben.¹

Das von Claudia Lüling, Professorin für Darstellung und Entwerfen an der FH Frankfurt am Main, herausgegebene Buch ***Energizing architecture***, nimmt sich nun explizit der gebäudeintegrierten Photovoltaik-Anlagen an. Die innovativen Solarenergieanlagen werden nicht mehr nur als rein technisches Zusatzmodul gesehen, sondern zunehmend als Gestaltungsmittel und im gewissen Sinne als Material begriffen. Das durchweg zweisprachig, Deutsch-Englisch, gehaltene Buch gliedert sich in folgende fünf Kapitel. 1. *Inspiration* (S. 14 - 26), 2. *Gestaltung* (S. 28 - 52), 3. *Material* (S. 54 - 100), 4. *Energie* (S. 102 - 118) und 5. *Detail* (S. 120 - 189). Das Buch, ist u.a. als Anregung für Architekten gedacht und schlägt einen sehr ansprechenden Bogen von Kunstinstallationen über die verschiedenen Stadien der Aneignung der Solartechnik für die Architektur bis hin zur Technik. Die Integration von Photovoltaik in die Architektur, erfolgte Lüling zufolge in mehreren

¹ So der Vorgänger der vorliegenden Publikation: ***Architektur unter Strom*** : Photovoltaik gestalten / Institut für Städtebau und Architektur an der Technischen Universität Berlin. Hrsg. von Claudia Lüling. [Übers.: Anna Politis]. - 1. Aufl.. - Berlin : TU, Univ.-Bibliothek, Abt. Publ., 2000. - 121 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 27 cm. - (ISA-Buch ; 4). - Später u.d.T.: Energizing architecture. - ISBN 3-7983-1829-8 : DM 45.00 - ***Solararchitektur für Europa*** / Astrid Schneider (Hg.) und Focus-Film. Mit einem Vorw. von Hermann Scheer. - Basel [u.a.] : Birkhäuser, 1996. - 207 S. : Ill., graph. Darst. ; 30 cm. - ISBN 3-7643-5381-3.

Schritten. Die erste Stufe war eine simple Addition der Technischen Anlage als Applikation an oder auf einem Haus. Den zweiten Schritt beschreibt sie als „Collage Style“. Hierbei werden die Photovoltaik-Elemente meist multifunktional in einen Entwurf eingegliedert. Im letzten Schritt werden die Photovoltaik-Elemente so in den Bau integriert, daß sie gar nicht mehr als technisches Element wahrgenommen werden sondern, vielmehr ein weiteres Oberflächenmaterial darstellen. Dieser materialorientierte Blick führt konsequent zur genaueren Betrachtung der verschiedenen Module und Materialeigenschaften. Es werden dabei die Grenzen und Möglichkeiten der verschiedenen Technologien ausgelotet. Neben diesem Gestaltungsaspekt liegt natürlich auch ein Augenmerk auf der Leistung und der nutzbaren Ausbeute an Energie.

Im letzten Teil des Buches finden sich die zur Zeit gängigen Systeme für Dach, Fassade und Sonnenschutz mit Detailplänen und aussagekräftigen Fotografien. Zur besseren Vergleichbarkeit der Systeme und Module sind alle im gleichen Maßstab und gleicher Grafik dargestellt. Dies ist gerade für den Planer Gold wert. Alle ausgewählten Beispiele sind von hoher gestalterischer Qualität und geben gute Anregungen für zukünftige Bauprojekte mit integrierten Photovoltaik-Systemen.

Für das Entwerfen mit erneuerbaren Energien wird dieses Werk bestimmt einen festen Platz in den Architekturbüros und Universitätsbibliotheken bekommen. Besonders die Zweisprachigkeit wird für eine internationale Rezeption des Buches und der Thematik sorgen. Der Ansatz Photovoltaik-Module als Material und nicht nur als technische Anlage zu begreifen, kann durchaus für viele Planer einen Weg aufzeigen, sich mit der Thematik leichter auseinanderzusetzen und zu bislang nicht geahnten gestalterischen Lösungen zu gelangen. Wir dürfen also gespannt sein, in welchem Stile wir in der Zukunft bauen werden. Sicherlich vermehrt mit integrierten Photovoltaik-Systemen.

Moritz Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>